

Hessisch babbeln und Wissenschaft hautnah erleben

Die Nordlichter klönen, die Hessen babbeln und die Bayern ratschen. Doch wer weiß schon, dass die Franken gmäschig sagen, wenn sie beim Essen krüsch sind.

Die Kieler Universität verschafft Besuchern der Kiellinie Einblick in die Dialekte. Die im Rahmen der „Kieler uni live“ angebotenen Sprachproben und -spiele „kommen supergut an“, freuen sich die Germanistik-Studentinnen Anja Bowitzky und Angila Vetter. Am Institut

wird untersucht, wie fit linguistische Laien in Dialekten sind. Das können vor allem Ältere gut, haben die Studentinnen und wissenschaftlichen Hilfskräfte überrascht beobachtet. Denn im Uni-Ausstellungszelt (Bootshalle neben der Seeburg) müssen Besucher, die Deutschlandkarte vor sich, Dialekt-Ausdrücke den jeweiligen Regionen zuordnen. Bayrische Besucher fühlen sich gleich heimisch, wenn sie die Frikadelle als Fleischpflan-

zerl ausmachen können.

Neben Informationen, Interviews mit Forschern jeweils um 13 Uhr (heute Prof. Angelika Messner zum Thema „Wird die Welt chinesisch?“) auf dem Lila Sofa bietet die Uni allen Generationen täglich zwischen 11 und 17 Uhr etliche Möglichkeiten, Wissenschaft hautnah zu erleben. So kann man durch einen nachgebildeten Darm-Gang spazieren. Heute um 14 Uhr gibt es Chemie-Experimente und Ballonwettbewerbe. Ab 15 Uhr erklärt ein Vorlesung, wie man sein Fett wegbekommt.

Am Freitag startet nach dem Blitzsprachkurs in Russisch (11 Uhr). Um 12 Uhr blickt die Kinderuni auf Tintenfische und Chemie. Im Debattierkurs liefern sich um 14 Uhr Studierende Redeschlachten. Danach stellen junge Wissenschaftler ihre Forschung in Bühnenshows vor. mad



Die beiden Studentinnen Angila Vetter (25) und Anja Bowitzky (27, rechts) betreuen das Sprachspiel. Foto Peter

[www.](http://www.uni-kiel.de/live)

www.uni-kiel.de/live 2011